

Weihnachtspäckli bringen Hoffnung

Sammelstellen der Aktion für bedürftige Menschen in Osteuropa auch in Affoltern und Maschwanden

Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Die reformierte Kirchgemeinde Maschwanden und die Chrischona Gemeinde Affoltern beteiligen sich auch dieses Jahr wieder an der Aktion für bedürftige Menschen in Osteuropa.

Hunderte von Kirchen, Schulen und Vereinen sowie Tausende von Einzelpersonen und Familien stellen jedes Jahr im November gegen 90 000 Weihnachtspäckli zusammen. Mit den Päckli werden gezielt bedürftige Menschen in Osteuropa beschenkt. Organisiert wird die Sammlung und Verteilung der Geschenke von vier christlichen Schweizer Hilfswerken. Gegen 420 Sammelstellen in der ganzen Schweiz nehmen Päckli entgegen, so auch die Chrischona Gemeinde Affoltern und die reformierte Kirchgemeinde Maschwanden. Bei der Aktion 2013 kamen allein an der Sammelstelle in Affoltern 245 Päckli zusammen.



Ein Päckli für mich? Strahlender Junge in Rumänien. (Bild zvg.)

Einfache Verteilung dank Standard-Inhalt

Die lokalen Partner der Hilfswerke kennen die Verhältnisse der benach-

teiligten Menschen vor Ort. Die Päckli gelangen an Kinder in Heimen und Schulen, an bedürftige Familien, verarmte Rentner sowie Menschen mit einer Krankheit oder Behinderung. Ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz ist für die Beschenkten in der Ukraine, Moldawien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland eine wertvolle Hilfe und ein Zeichen grosser Wertschätzung und Anteilnahme.

Es gibt Standardpäckli für Erwachsene und für Kinder. Dank einheitlichem Inhalt werden alle Empfänger gleich behandelt und die Produkte entsprechen ihren Bedürfnissen. Nur

Bulgarien, das Misstrauen weicht

Traurig wirkt Sara, als sie das Päckli-Team am Rande eines Dorfes in Südbulgarien empfängt. Die junge Mutter lebt mit ihren beiden kleinen Kindern in einem ausgedienten Bahn- oder Lastwagenaufbau. Ihre Behausung besteht aus einem einzigen Zimmer, auf der rechten Seite wohnt eine andere bedürftige Familie.

Obwohl es in der Nähe genug Holz für den kleinen Ofen gäbe, ist es sehr kalt im Raum. Bei undichtigem Dach und gesprungenen Fensterscheiben lohnt es sich eben kaum, Feuer zu machen. Misstrauisch wer-

den die Weihnachtsgrüsse entgegengenommen. Doch dann begreifen Sara und ihre Kinder, dass Menschen in der Schweiz an sie gedacht haben und sie mit ihrer Weihnachtsfreude gern anstecken möchten. Geschenke, für uns? Diese Sprache verstehen sie und so wird es beim Auspacken der Geschenke warm.

Das Misstrauen weicht und macht einem strahlenden Lächeln und heller Freude Platz. Diese Herzenswärme bleibt im kalten, unfreundlichen Raum. Noch lange werden sich Sara und die Kinder an den wertvollen Geschenken freuen.

Pfarrhaus, Dorfstrasse 46.

Affoltern: Sonntag, 9. und 16. November, 11.15 bis 12 Uhr, Samstag 15. November, 10 bis 12 Uhr bei der Chrischona-Kirche Alte Obfelderstrasse 24. Info: www.sunntig.ch oder Telefon 079 900 33 03 oder 044 764 15 35 Anna und Richard Roth. Info und Päckliste: www.weihnachtspaeckli.ch.

Abgabe der Weihnachtspäckli:

Maschwanden: Freitag, 7. November, 19 bis 21 Uhr und Samstag, 8. November, 13.30 bis 16 Uhr im

Chilbiwetter

Viel Volk am Wochenende in Affoltern



Mit Tempo auf dem Karussell.



Auf und nieder, immer wieder ... (Bilder Werner Schneiter)

ANZEIGE

favorite things
fashion & more

trendy & warm...

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr: 09.00-12.00/13.30-18.00 Uhr
Sa: jeden 1. Samstag im Monat
09.00-16.00 Uhr

Mühlebergstrasse 2
8910 Affoltern a. A.
T. 044 760 07 82
info@favorite-things.ch
www.favorite-things.ch

Elternbildung Unteramt: Primar und Sek gemeinsam

6. Elternbildungsmorgen Unteramt mit 120 Teilnehmenden

Bereits zum sechsten Mal führte die Schule Bonstetten zusammen mit Wettwil und Stallikon am vergangenen Samstag den gemeinsamen Elternbildungsmorgen durch. Erstmals war auch die Sekundarschule mit dabei. Besucht wurden die interessanten Bildungsmodule von 120 Teilnehmenden.

VON URS E. KNEUBÜHL

«Elternbildung sichert, vertieft und entwickelt Erziehungskompetenzen bei Eltern und Erziehenden. In Vorträgen, Kursen, Gesprächsgruppen und anderen Formen der Erwachsenenbildung vermittelt sie Impulse für den Familien- und Erziehungsalltag. Mütter und Väter erfahren unter anderem, wie sie eine positive Beziehung zu ihren Kindern gestalten können und wie sie ihre Kinder altersgerecht und entwicklungsförderlich begleiten können», notiert die Elternbildung Unteramt auf ihrer Homepage www.elbimorgen.ch zum Elternbildungsmorgen. Vergangenen Samstag wurde dieser traditionelle Bildungsanlass, an dem sich die Elternräte der Primarschulen Bonstetten, Stallikon und Wettwil sowie der Familienclub Wettwil-Bonstetten-Stallikon und erstmals auch die Sekundarschule beteiligen, zum sechsten Mal durchgeführt. Der Anlass erfährt grossen Zuspruch. 120 Teilnehmende aus

allen drei Gemeinden hatten sich angemeldet.

Aktive Eltern, gute Organisation, beste Referenten

Den interessierten und aktiv mitgestaltenden Teilnehmenden wurde ein attraktives Programm mit verschiedensten Modulen und besten Referenten angeboten. Darin ging es um den Umgang mit Emotionen, Stress und Rückschlägen, um Klassendynamik, Wohlbefinden und Leistung, genauso um Mobbing unter Kindern oder die Suchtprävention, wobei hier auch neuzeitliche Phänomene wie Telekommunikation oder soziale Netzwerke einbezogen wurden. Es gab Tipps zu Lern- und Arbeitstechniken sowie Gespräche und Informationen zum Zeitmanagement für die Oberstufe. Bei letzterem Modul gesellten sich auch Schülerinnen und Schüler der Ober-

stufe zu ihren Eltern, was der Lehrstunde eine ganz spezielle Note gab.

Zum Abschluss zeigten sich sowohl die Veranstalterinnen, die Referierenden und auch die Teilnehmenden – Eltern wie Fachpersonen – rundum begeistert. Fabiola Gramsamer, Wettwil, als Mami und Schulpflegerin mit dabei, streicht den hohen Informationsgehalt sowie die gute Lernstimmung mit dem offenen Austausch hervor, während Muriel Dogwiler, Schulleiterin der Primarschule in Bonstetten, betont: «Ein grossartig organisierter Anlass mit sehr guten Referenten, die auch neue Impulse vermitteln konnten.» Ihre Kollegin der Sekundarschule, Beate Kuhn: «Toll, dass wir erstmals auch mit dabei sein konnten, die Zusammenarbeit funktioniert. Dazu kommt, dass die Eltern sich sehr aktiv eingebracht haben. Es ist gut und für die Schule sehr wichtig, wenn im Elternhaus reflektiert wird.»



Im Modul «Zeitmanagement für die Oberstufe Lern- und Arbeitstechniken für Schülerinnen, Schüler und deren Eltern» gesellten sich auch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zu ihren Eltern, was der Lehrstunde eine spezielle Note gab. (Bild Urs E. Kneubühl)